Stiftung

Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus in Münden

Haushaltsplan 2016

HAUSHALTSSATZUNG

der Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus in Münden für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Hann. Münden in der Sitzung am 17.12.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im **Ergebnishaushalt**
   mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	17.200 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	25.600 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**
   mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.200 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.500 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.000 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	17.200 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	32.500 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Der Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals nach § 5 (2) NKAG wird für das Haushaltsjahr 2016 auf 3,9 % festgesetzt.

Hann. Münden, 17.12.2015

Harald Wegener
Bürgermeister

V O R B E R I C H T

zum Haushalt 2016
der Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus in Münden

I. Vorbemerkungen

Die „Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus in Münden“ (Spiritus-Stiftung) wurde im Jahr 1327 von Herzog Otto und im Jahr 1542 von der Herzogin Elisabeth zu Braunschweig und Lüneburg privilegiert. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in der Stadt Hann. Münden. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke, indem sie „würdigen und bedürftigen Bürgern der Stadt Hann. Münden und des ehemaligen Landkreises Münden“ jährlich eine einmalige Unterstützung (Präbende) gewährt. Sie ist damit selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Organ der Stiftung ist das Kuratorium. Das Kuratorium setzt sich aus dem Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin der Stadt Hann. Münden und dem Landrat bzw. der Landrätin des Landkreises Göttingen zusammen. Verwaltet wird die Stiftung von der Stadt Hann. Münden; sie hat damit die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.
Grundlage für die Arbeit der Spiritus-Stiftung ist ihre Satzung; die aktuelle Satzung datiert vom 05.05./14.05.2004. Die Satzung wird vom Kuratorium erlassen und unterliegt der Genehmigungspflicht durch die Stiftungsaufsicht beim Land Niedersachsen. Aufgrund aktueller Vorgaben des Finanzamtes Göttingen befindet sich eine neue Satzung in Vorbereitung.

Mit der Verwaltung der Spiritus-Stiftung durch die Stadt Hann. Münden unterliegt die Stiftung damit auch den einschlägigen Rechtsvorschriften und wird somit nach den Grundsätzen der sogenannten „Verwaltungsdoppik“ geführt.
Gleichzeitig mit dem Umstieg der Stadt Hann. Münden auf das neue Rechnungswesen im Jahr 2008 wurde auch die Buchführung der Spiritus-Stiftung umgestellt.

II. Allgemeines

Nach den Bestimmungen der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen.
Er soll einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung und soll sich dabei auf Kennzahlen stützen.

Dabei soll insbesondere dargestellt werden

1. die Entwicklung
   - der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnlichen Abgaben,
   - der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen,
   - der Aufwendungen aus einzelnen Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen,
   - der weiteren wichtigen Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen,
   - des Vermögens, der Schulden einschließlich der Liquiditätskredite und des Bestandes an liquiden Mitteln,
   - des Gesamtergebnisses unter Berücksichtigung der Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren,

   in den beiden dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren sowie die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und den folgenden drei Jahren,

2. die Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und die finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die folgenden Jahre,

3. die wesentlichen Abweichungen des Haushaltsplans von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben des Vorjahres,

4. die Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts im Haushaltsplan und

5. der Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Gemeinde aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Gemeindeentwicklung.

Der Haushaltsplan der Spiritus-Stiftung besteht aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt. Aufgrund der Struktur der Spiritus-Stiftung mit der Ausweisung nur eines Produkts kann auf die Bildung eines Teilhaushalts verzichtet werden.
Unter Anwendung des § 4 Abs. 3 GemHKVO wird das Produkt durch Budgetierungsbestimmungen (Haushaltsvermerke) zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt.
Unter Ausnutzung der §§ 19 GemHKVO (Deckungsfähigkeit) und 20 GemHKVO (Übertragbarkeit) sind bei dem Produkt zusätzliche Budgetierungsbestimmungen und Haushaltsvermerke angebracht worden, die ein flexibles Handeln auch in unvorhergesehenen finanziellen Situationen ermöglichen sollen.

III. Haushaltslage

Die finanzielle Lage der Spiritus-Stiftung ist als sehr gut zu bezeichnen.

Der erste doppische Haushaltsplan für das Jahr 2008 wurde mit einem Volumen von 14.300 € im Ergebnishaushalt ausgeglichen festgestellt, einen kameralen Fehlbetragsvortrag gibt es nicht.
Das festgestellte Jahresergebnis 2008 weist insgesamt einen Fehlbetrag von 90.508,12 € aus, der sich aufteilt auf das ordentliche Jahresergebnis mit einem Überschuss von 12.174,52 € und das außerordentliche Ergebnis mit einem Fehlbetrag von 102.682,64 €.

Für das Jahr 2009 war der Haushaltsplan mit einem Volumen von 17.000 € im Ergebnishaushalt wiederum ausgeglichen.
Das festgestellte Jahresergebnis 2009 weist insgesamt einen Überschuss von 9.851,61 € aus, welches in voller Höhe auf das ordentliche Ergebnis entfällt. Durch eine Rücklagenentnahme konnte der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses auf 90.508,12 € gesenkt werden.

Auch im Jahr 2010 war der Haushaltsplan im Ergebnishaushalt bei einem Volumen von 17.000 € ausgeglichen.
Nach der Feststellung des Ergebnisses ist auch hier wiederum ein Überschuss von 9.540,98 € entstanden, der in voller Höhe dem ordentlichen Ergebnis zuzurechnen ist. Auch hier konnte durch eine Rücklagenentnahme der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses auf 80.656,51 € gesenkt werden.

Im Jahr 2011 belief sich der Haushaltsplan im Ergebnishaushalt bei einem Volumen von 16.000 € ebenfalls ausgeglichen.
Nach der Feststellung des Jahresabschlusses schließt das ordentliche Jahresergebnis mit einem Überschuss von 4.308,84 € ab. Zur endgültigen Deckung des noch bestehenden

Fehlbetrages im außerordentlichen Ergebnis ist eine (einmalig erhöhte) Rücklagenentnahme vorgenommen worden.

Das Jahr 2012 beinhaltet ebenfalls im Ergebnishaushalt ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Volumen von 14.700 €.
Der Jahresabschluss schließt insgesamt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.561,95 € ab, der in Höhe von 995,79 € auf das ordentliche und in Höhe von 566,18 € auf das außerordentliche Jahresergebnis entfällt. Die Deckung erfolgt durch eine entsprechende Rücklagenentnahme.

Im Jahr 2013 belief sich der Haushaltsplan im Ergebnishaushalt bei einem Volumen von 15.300 € ebenfalls wieder ausgeglichen.
Der Jahresabschluss stellt diesmal insgesamt einen Überschuss in Höhe von 6.513,91 € dar, der in Höhe von 6.061,81 € auf das ordentliche und in Höhe von 452,10 € auf das außerordentliche Ergebnis entfällt. Beide Beträge sind der jeweiligen Rücklage zugeführt worden.

Das Jahr 2014 beinhaltet ebenfalls im Ergebnishaushalt ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Volumen von 16.300 €.
Der Jahresabschluss schließt nunmehr mit einem Überschuss in Höhe von 4.111,23 € ab, der in dieser Höhe auf das ordentliche Ergebnis entfällt; ein außerordentliches Ergebnis war nicht vorhanden. Dieser Betrag ist der entsprechenden Rücklage zugeführt worden.

Auch für das Jahr 2015 ist im Ergebnishaushalt ein ausgeglichenes Ergebnis bei einem Volumen von 16.300 € vorgesehen.

Das Jahr 2016 wird erstmals im Ergebnishaushalt ein nicht ausgeglichnes Ergebnis in Höhe von 8.400 € (Fehlbedarf) mit Erträgen von 17.200 € und Aufwendungen von 25.600 € ausweisen. Dieser Fehlbedarf entsteht durch die notwendige rückwirkende Ausschüttung von angesammelten Überschüssen; eine entsprechende Überschussrücklage zum Ausgleich des Fehlbedarfes ist vorhanden.

Nach der derzeitigen mittelfristigen Finanzplanung sind ausgeglichene Ergebnisse aber in den Folgejahren vorgesehen und zu erwarten.

Der Finanzhaushalt zeigt mit den Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit den voraussichtlichen Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des jeweiligen Haushaltsjahres.

Nachdem der Finanzhaushalt des Jahres 2008 bedingt durch Abwicklungen aus Vorjahren mit einem Finanzmittelfehlbedarf von 21.724,02 € abschloss, trotzdem aber noch einen positiven Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel in der Bilanz) von 13.002,72 € auswies, schlossen die Jahresabschlüsse 2009 mit 6.427,83 € und 2010 mit 8.521,03 € durchweg mit Finanzmittelüberschüssen ab. Der im Jahresabschluss 2011 festgestellte Finanzmittelfehlbestand von -15.240,96 €, der Finanzmittelüberschuss für das Jahr 2012 mit 38.511,49 €, der Finanzmittelüberschuss für das Jahr 2013 mit 19.258,25 € sowie der Finanzmittelüberschuss für das Jahr 2014 mit 3.721,05 € führen zu einem positiven Zahlungsmittelbestand von 74.201,41 €.

Auch der Finanzhaushalt des Jahres 2015 wird mit einem positiven Bestand abschließen, soweit kein Grundstücksankauf stattfindet. Ein Fehlbetrag würde die liquiden Mittel verringern.

Im Finanzhaushalt 2016 wird wiederum eingeplant, mögliche Grundstücksankäufe zu realisieren. Da aus laufender Verwaltungstätigkeit nur ein geringer Überschuss geplant ist, wären diese Grundstücksankäufe aus den liquiden Mitteln zu realisieren.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass der Haushalt der Spiritus-Stiftung in allen Belangen auch bei einmalig unausgeglichener Planung unproblematisch zu führen ist und bei Ergebnisüberschüssen entweder höhere Zuschüsse für soziale Zwecke eingeplant werden können oder eine Mehrung des Vermögens erfolgt und damit die Erfüllung des Stiftungszwecks möglich bleibt.

IV. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnlichen Abgaben

Die Stiftung erzielt keine Erträge aus Steuern und Abgaben (Pos. 1. des Ergebnishaushalts).

V. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Die Stiftung erzielt keine Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Pos. 2. des Ergebnishaushalts).

VI. Entwicklung der Aufwendungen aus einzelnen Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen

Die Stiftung hat keine Aufwendungen aus Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen (Pos. 18. des Ergebnishaushalts).

VII. Entwicklung der weiteren wichtigen Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen

Pos. 6. des Ergebnishaushalts (privatrechtliche Entgelte):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mieten und Pachten	16.474 €	16.100 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €

Pos. 8. des Ergebnishaushalts (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zinsen v. Banken	65 €	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €

Pos. 15. des Ergebnishaushalts (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstücksbewirtsch.	184 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €

Pos. 18. des Ergebnishaushalts (Transferaufwendungen):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zuschüsse	0 €	7.800 €	3.700 €	5.700 €	7.700 €	8.700 €

Präbende	1.560 €	1.600 €	10.000 €	1.600 €	1.600 €	1.600 €

Pos. 19. des Ergebnishaushalts (sonstige ordentliche Aufwendungen):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geschäftsaufwand	0 €	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €
Erst. an Gem. f. Verw.	10.683 €	5.000 €	10.000 €	8.000 €	6.000 €	5.000 €

Pos. 25. des Finanzhaushalts (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb v. Grundstücken	0 €	10.000 €	7.000 €	0 €	0 €	0 €

VIII. Entwicklung des Vermögens, der Schulden einschließlich Liquiditätskredite und des Bestandes an liquiden Mitteln

Zur Entwicklung des Vermögens sind folgende Aussagen zu treffen:

Der Beschluss über die Erste Eröffnungsbilanz ist am 01.12.2008 gefasst worden. Die Bilanzsumme wurde mit 589.800,61 € festgestellt.
Nachdem die Bilanzsumme der Schlussbilanz 2008 mit 465.567,29 € aufgrund von Bewertungskorrekturen bei Erbbaugrundstücken niedriger ausfiel, erhöhte sich die Bilanzsumme in der Schlussbilanz 2009 auf 475.930,86 €, in der Schlussbilanz 2010 auf 486.493,48 €, in der Schlussbilanz 2011 auf 489.905,89 €, in der Schlussbilanz 2012 auf 492.584,82 €, in der Schlussbilanz 2013 auf 494.913,46 € und in der Schlussbilanz 2014 auf 498.851,67 €. Diese Steigerungen ergeben sich wesentlich bedingt durch die positiven Jahresabschlüsse.
Diese positive Entwicklung wird sich in den Folgejahren weiterhin so einstellen.

Sowohl langfristige (Investitionskredite) als auch kurzfristige (Liquiditätskredite) Verbindlichkeiten bestehen nicht. Als Schulden werden lediglich sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um offene Rechnungen der Stadt aus Verwaltungskostenerstattungen für interne Dienstleistungen, die als Vorjahresabgrenzungen gebucht worden sind.

Der Bestand an liquiden Mitteln war in der Eröffnungsbilanz mit 35.537,47 € ausgewiesen worden, dem stand aber auch eine noch zu erfüllende kurzfristige Verbindlichkeit von 35.631,47 € gegenüber. Daraus ergab sich dann in der Schlussbilanz 2008 ein Bestand an liquiden Mitteln von nur noch 13.002,72 €, der sich über die Bilanzen 2009 mit 19.430,55 €, 2010 mit 27.951,58 €, 2011 mit 12.710,62 €, 2012 mit 51.222,11 €, 2013 mit 70.480,36 € und 2014 auf 74.201,41 € verändert hat. In dieser Höhe sind somit auch Barmittel vorhanden.

IX. Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und finanzielle Auswirkungen dieser Maßnahmen

Die Investitionstätigkeit der Spiritus-Stiftung beschränkt sich grundsätzlich nur auf den Ankauf von Gartengrundstücken zur Arrondierung ihres Grundvermögensbestandes. Dies erfolgt grundsätzlich durch den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses und hat somit finanzielle Auswirkungen in der Weise, als Pachterträge erwirtschaftet werden.

Vorerst letztmalig ist im Jahr 2013 ein Erbbaugrundstücke veräußert worden, was zu einer Erhöhung des Bestands der liquiden Mittel geführt hat.

X. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplans von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben des Vorjahres

In den einzelnen Positionen des Ergebnishaushalts ergeben sich in der Planung für 2016 folgende Abweichungen zum Finanzplan des Haushaltes 2015 für das Jahr 2016:

Ordentliche Erträge:

Position 6. Privatrechtliche Entgelte:		
Planung für 2016 in 2015	16.100 €	
Ansätze 2016	17.000 €	+900 €

Position 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge:		
Planung für 2016 in 2015	100 €	
Ansätze 2016	100 €	+0 €

Position 11. Sonstige ordentliche Erträge:		
Planung für 2016 in 2015	100 €	
Ansätze 2016	100 €	+0 €

Position 12. Summe der ordentlichen Erträge:		
Planung für 2016 in 2015	**16.300 €**	
Ansätze 2016	**17.200 €**	**+900 €**

Ordentliche Aufwendungen:

Position 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:		
Planung für 2016 in 2015	1.700 €	
Ansätze 2016	1.700 €	+0 €

Position 16. Abschreibungen:		
Planung für 2016 in 2015	100 €	
Ansätze 2016	100 €	+0 €

Position 18. Transferaufwendungen:		
Planung für 2016 in 2015	9.400 €	
Ansätze 2016	13.700 €	+4.300 €

Position 19. Sonstige ordentliche Aufwendungen:		
Planung für 2016 in 2015	5.100 €	
Ansätze 2016	10.100 €	+5.000 €

Position 20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO:		
Planung für 2016 in 2015	0 €	
Ansätze 2016	0 €	+0 €

Position 21. Summe der ordentlichen Aufwendungen:

Planung für 2016 in 2015	**16.300 €**	
Ansätze 2016	**25.600 €**	**+9.300 €**

Daraus ergibt sich das folgende ordentliche Ergebnis:

Position 22. Ordentliches Ergebnis (ohne die Position 20.)**:**		
Planung für 2016 in 2015	**+0 €**	
Ansätze 2016	**-8.400 €**	**-8.400 €**

Damit haben sich innerhalb der einzelnen Positionen Verschiebungen ergeben, das Gesamtergebnis bleibt aber ausgeglichen.

Abweichungen von den Zielvorgaben sind nicht eingetreten und werden auch zukünftig kaum zu erwarten sein.

XI. Kassenlage

Die Liquidität der Spiritus-Stiftung war im Berichtszeitraum vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015 jederzeit gewährleistet. Die Kassenlage hat sich bedingt durch die Überschüsse insgesamt weiter verbessert.

Zum jeweiligen Quartalsende stellte sich die Kassenlage wie folgt dar:

- am 30.09.2014	+	69.067 €
- am 31.12.2014	+	74.201 €
- am 31.03.2015	+	78.540 €
- am 30.06.2015	+	82.048 €
- am 30.09.2015	+	86.764 €

Der höchste Kassenbestand wurde mit dem Tagesabschluss am 30.09.2015 in Höhe von +86.764 € erreicht, der niedrigste Kassenbestand war am 07.10.2014 mit +68.802 € zu verzeichnen. Es waren durchweg nur positive Kassenbestände vorhanden.
Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2015 ist entsprechend des Planergebnisses im Finanzhaushalt ein Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 64.301 € zu erwarten. Dies darf nach der Planung so auch in 2016 erwartet werden, wenn dort kein Grundstücksankauf realisiert wird.

Liquiditätskredite werden damit auch weiterhin nicht benötigt.

XII. Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts

Die Spiritus-Stiftung hat kein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, da keine Fehlbeträge bestehen.

XIII. Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Gemeinde aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Gemeindeentwicklung

Die Stiftung nimmt keinen Einfluss auf die Einrichtungen der Gemeinde, damit ergibt sich hier auch nicht die Notwendigkeit einer Aussage zu Anpassungsbedarf.

Gesamthaushalt

Ergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Erträge und Aufwendungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Ordentliche Erträge						
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4. + sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. + privatrechtliche Entgelte	16.474,25	16.100	17.000	17.000	17.000	17.000
7. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	64,59	100	100	100	100	100
9. + aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
12. = Summe ordentliche Erträge	**16.538,84**	**16.300**	**17.200**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
Ordentliche Aufwendungen						
13. - Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184,39	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
16. - Abschreibungen	0,00	100	100	100	100	100
17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18. - Transferaufwendungen	1.560,00	9.400	13.700	7.300	9.300	10.300
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	10.683,22	5.100	10.100	8.100	6.100	5.100
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	**12.427,61**	**16.300**	**25.600**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
22. = Ordentliches Ergebnis (ohne Pos. 20)	**4.111,23**	**0**	**-8.400**	**0**	**0**	**0**
23. + außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0	0	0	0	0
27. = außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 25)	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28. = Jahresergebnis	**4.111,23**	**0**	**-8.400**	**0**	**0**	**0**
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0

**** Ende der Liste "Ergebnishaushalt" ****

Finanzhaushalt 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. + privatrechtiche Entgelte	16.257,09	16.100	17.000	17.000	17.000	17.000
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	64,59	100	100	100	100	100
8. + Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	100	100	100	100	100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**16.321,68**	**16.300**	**17.200**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. - Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
12. - Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	174,19	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferauszahlungen	1.560,00	9.400	13.700	7.300	9.300	10.300
16. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.926,44	5.100	10.100	8.100	6.100	5.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**12.660,63**	**16.200**	**25.500**	**17.100**	**17.100**	**17.100**
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.661,05**	**100**	**-8.300**	**100**	**100**	**100**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19. + Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20. + Beiträgen u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. + sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	7.000	0	0	0
26. - Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. - Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30. - Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**10.000**	**7.000**	**0**	**0**	**0**
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**-10.000**	**-7.000**	**0**	**0**	**0**
33. = Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	**3.661,05**	**-9.900**	**-15.300**	**100**	**100**	**100**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. + Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. - Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
37. = Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	**3.661,05**	**-9.900**	**-15.300**	**100**	**100**	**100**
37a. Rechnungsergebnisse aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	60,00	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -
37b. Saldo des Finanzplans	**3.721,05**	**-9.900**	**-15.300**	**100**	**100**	**100**
38. + voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	**70.480,36**	**74.201**	**64.301**	**49.001**	**49.101**	**49.201**
39. = voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**74.201,41**	**64.301**	**49.001**	**49.101**	**49.201**	**49.301**

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7

*** *Ende der Liste "Finanzhaushalt"* ***

Produkt

B. Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Produktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -service**
Produkt	**1116**	**Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus**

Beschreibung (einschl. dazugehörende Leistungen)

Verwaltung der rechtlich selbständigen Stiftung
- Finanz- und Etatplanung
- Budgetkontrolle
- Rechnungslegung
- Vermögensverwaltung

Produktverantwortlicher

Herr Hodan

Auftragsgrundlage

- Stiftungssatzung
- Beschlüsse des Kuratoriums
- Nds. Kommunalverfassungsgesetz

Sachziele (mit geplanten Maßnahmen)

- Wahrung bzw. Erfüllung des Vermögens(Stiftungs)zwecks
- wirtschaftliche und ertragbringende Verwaltung der Stiftung

Budgetierungsbestimmungen

Das Produkt bildet ein Budget nach § 4 Abs. 3 S. 1 GemHKVO.

Haushaltsvermerke

Mehrerträge des Budgets können für Mehraufwendungen verwandt werden.
Entsprechende Einzahlungen müssen vorhanden sein.
Gleiches gilt für Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen.

Kennzahlen

Verwaltungskostenintensität (aus Pos. 19. "Sonstige ordentliche Aufwendungen" gegenüber Pos. 12. "Summe ordentliche Erträge")
2008 = 16,33 %
2009 = 21,80 %
2010 = 27,34 %
2011 = 57,16 %
2012 = 95,36 %
2013 = 51,82 %
2014 = 64,59 % (bis hier Ergebnisse)
2015 = 31,29 %
2016 = 58,72 %
2017 = 47,09 %
2018 = 35,47 %
2019 = 29,65 %

Erträge und Aufwendungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Ordentliche Erträge						
6. + privatrechtliche Entgelte	16.474,25	16.100	17.000	17.000	17.000	17.000
8. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	64,59	100	100	100	100	100
11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
12. = Summe ordentliche Erträge	**16.538,84**	**16.300**	**17.200**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
Ordentliche Aufwendungen						
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184,39	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
16. - Abschreibungen	0,00	100	100	100	100	100
18. - Transferaufwendungen	1.560,00	9.400	13.700	7.300	9.300	10.300
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	10.683,22	5.100	10.100	8.100	6.100	5.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	**12.427,61**	**16.300**	**25.600**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
21. = ordentliches Ergebnis	**4.111,23**	**0**	**-8.400**	**0**	**0**	**0**
24. = außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25. = Jahresergebnis	**4.111,23**	**0**	**-8.400**	**0**	**0**	**0**
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	**4.111,23**	**0**	**-8.400**	**0**	**0**	**0**

B. Teilergebnishaushalt 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Produktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -service**
Produkt	**1116**	**Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus**

Erträge und Aufwendungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Ergebnisplanung
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7

*** *Ende der Liste "B. Teilergebnishaushalt "* ***

C. Teilfinanzhaushalt 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Produktbereich 1 **Zentrale Verwaltung**
Produktbereich 11 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe 111 **Verwaltungssteuerung und -service**
Produkt 1116 **Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus**

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs-ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5. + privatrechtiche Entgelte	16.257,09	16.100	17.000	0	17.000	17.000	17.000
7. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	64,59	100	100	0	100	100	100
9. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**16.321,68**	**16.300**	**17.200**	**0**	**17.200**	**17.200**	**17.200**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
13. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	174,19	1.700	1.700	0	1.700	1.700	1.700
15. - Transferauszahlungen	1.560,00	9.400	13.700	0	7.300	9.300	10.300
16. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.926,44	5.100	10.100	0	8.100	6.100	5.100
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**12.660,63**	**16.200**	**25.500**	**0**	**17.100**	**17.100**	**17.100**
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.661,05**	**100**	**-8.300**	**0**	**100**	**100**	**100**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	7.000	0	0	0	0
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**10.000**	**7.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**-10.000**	**-7.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
33. = Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	**3.661,05**	**-9.900**	**-15.300**	**0**	**100**	**100**	**100**

*** *Ende der Liste "C. Teilfinanzhaushalt"* ***

Investitionsprogramm 2016

Gemeinde: 02 Stiftung zum vorm. Hospital St. Spiritus

Produktbereich 1 **Zentrale Verwaltung**
Produktbereich 11 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe 111 **Verwaltungssteuerung und -service**
Produkt 1116 **Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus**

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt-investitions-summen	bisher bereitgestellt	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Ansatz des ersten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittelfristigen Finanzplanung	Erläuterungen
	-	-	2015	2016	-	2017	2018	2019	-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	56440,00	56440,00	0	0	0	0	0	0	
6. + Rückflüsse von Ausleihungen	140000,00	140000,00	0	0	0	0	0	0	
9. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**196440,00**	**196440,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
11. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	165328,24	158328,24	10.000	7.000	0	0	0	0	
15. - Gewährung von Ausleihungen	17709,12	17709,12	0	0	0	0	0	0	
17. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**183037,36**	**176037,36**	**10.000**	**7.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
18. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**13402,64**	**20402,64**	**-10.000**	**-7.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

*** *Ende der Liste "Investitionsprogramm"* ***

Bilanz

Bilanz der Stiftung zum vormaligen Hospital St. Spiritus in Münden

zum 31.12.2014

Aktiva		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2.	Sachvermögen	423.221,86	423.221,86
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.376,13	58.376,13
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	364.845,73	364.845,73
3.	Finanzvermögen	1.211,24	1.428,40
3.4	Ausleihungen	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	100,53	100,53
3.8	Privatrechtliche Forderungen	1.110,71	1.327,87
4.	Liquide Mittel	70.480,36	74.201,41
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00

Passiva		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Nettoposition	491.503,68	495.614,91
1.1	Basis-Reinvermögen	431.067,53	431.067,53
1.1.1	Reinvermögen	431.067,53	431.067,53
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00
1.2	Rücklagen	53.922,24	60.436,15
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.746,89	8.808,70
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	452,10
1.2.5	Sonstige Rücklagen	51.175,35	51.175,35
1.3	Jahresergebnis	6.513,91	4.111,23
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)	6.513,91	4.111,23
1.4	Sonderposten	0,00	0,00
2.	Schulden	3.409,78	3.236,76
2.1	Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10,20	60,00
2.4	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	3.419,98	3.176,76
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.419,98	3.176,76
3.	Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00

Bilanzsumme	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
	494.913,46	**498.851,67**		**494.913,46**	**498.851,67**

Hann. Münden, 03.03.2015

STADT HANN. MÜNDEN

Harald Wegener
Bürgermeister